

Leben mit Taubblindheit

10 Jahre nach der Aufforderung durch das Europäische Parlament, die Rechte taubblinder Menschen anzuerkennen und ihnen Geltung zu verschaffen, hat das Thema Taubblindheit und Hörsehbehinderung in Deutschland an Aufmerksamkeit gewonnen.

Um einen Beitrag zu einem besseren Verständnis der besonderen Situation taubblinder Menschen zu leisten, wird auf diesem Kongress das Thema „Leben mit Taubblindheit“ aus verschiedenen wissenschaftlichen und praxisbezogenen Perspektiven diskutiert.

Der Kongress richtet sich an Wissenschaftler/innen und Expert/innen, Politiker/innen, Verantwortliche bei Beratungsstellen, Leistungsträgern, Krankenkassen, Fördereinrichtungen und Heimen sowie Betroffene und ihre Angehörigen.



Der Kongress findet unter der Schirmherrschaft von Eva Luise Köhler statt.

Teilnahme

Gebärdensprachdolmetscher/innen und Schriftdolmetscher/innen werden auf dem Kongress anwesend sein.

Bis zum 01.06.2014 können mit der Anmeldung Taubblindenassistenten und Lormdolmetscher/innen in einem begrenzten Rahmen beantragt werden.

Anmeldung online unter:

www.kongress-taubblindheit.de

Anmeldeschluss ist der 31.07.2014

Bitte wenden Sie sich bei weiteren Fragen an:

info@taubblindenkongress.de

Veranstaltungsort:

Oberlinhaus
Rudolf-Breitscheid-Str. 24
14482 Potsdam

Für die Unterstützung danken wir:

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Sowie:

- Marie-Louise Geissler-Stiftung
- Forschung contra Blindheit – Initiative Usher-Syndrom e.V.
- Stiftung taubblind leben



OBERLINHAUS

Leben mit Taubblindheit Kongress 2014

19. – 20. September in Potsdam



Programm



Leben mit Taubblindheit
Kongress 2014
19. - 20. September in Potsdam

Freitag, 19. September 2014

9:00 - 9:45 Uhr
Registrierung der Teilnehmenden

9:45 - 10:00 Uhr
Grußworte der Schirmherrin Eva Luise Köhler

Warum Taubblindheit eine Behinderung eigener Art ist – Besonderheiten der Bedarfe taubblinder Menschen
Reiner Delgado, Gemeinsamer Fachausschuss taubblind GFTB und DBSV

Ursachen, Phänomene, Diagnostik, Auswirkungen
10:30 – 12:45 Uhr

Definition und Phänomene von Taubblindheit aus medizinischer Sicht – Erfahrungen aus der Usher-Sprechstunde der Charité
Prof. Dr. Manfred Gross, Charité Berlin

Genetik von Taubblindheit:
Revolution in Diagnostik und Forschung durch neue DNA-Sequenzieretechniken
Prof. Dr. med. Hanno J. Bolz, Zentrum für Humangenetik Bioscientia, Ingelheim, Institut für Humangenetik, Universität zu Köln

The physical and psychological health in people with Usher II
Prof. Dr. Claes Möller, Institutionen för hälsövetenskap Universitet Örebro

Stress bei Personen mit Usher-Syndrom Typ II
Ergebnisse einer empirischen Studie
Dr. des. Nadja Högner, Humboldt-Universität zu Berlin

Kommunikation als Voraussetzung für gleichberechtigte Teilhabe
14:00 - 16:30 Uhr

Kommunikation mit allen Sinnen
Über Differenzen und Gleichheiten in den Dialogen von Menschen mit CHARGE-Syndrom
Dr. Andrea Wanka, St. Franziskus Heiligenbronn

Augmentative und alternative Kommunikation, taktilen Gebärden und Lormen in der Hochschulausbildung von Gebärdensprach- und Audiopädagog/innen
Dr. Sylvia Wolff, Humboldt-Universität zu Berlin

Lebenssituation taubblinder/hörsehbehinderter Menschen in Österreich – Barrieren und Chancen in der Beratung und Begleitung
Barbara Latzelsberger, Beratungsstelle f. taubblinde/hörsehbehinderte Menschen, Wien

Frühförderung bei Kindern mit Hör-/Seherschädigung und Mehrfachbehinderung
Prof. Dr. Marion Felder, Hochschule Koblenz

Samstag, 20. September 2014

Bildung, Rehabilitation und Therapie
9:00 – 12:00 Uhr

Pädagogische Audiologie bei taubblinden Kindern
Torsten Burkhardt/Anke Hennig, Oberlinhaus Potsdam

Video analysis – a core component for evaluating and testing the effectiveness of deafblind education
Prof. Dr. Marlen Janssen, Universität Groningen

Wie lernen und leben Kinder mit Taubblindheit im Blindeninstitut Würzburg?
Jutta Wiese, Blindeninstitut Würzburg

Rehabilitation – Was ist möglich und wie wirkt es sich aus?
Karlheinz Jacobs, Deutsches Taubblindenwerk gGmbH Hannover

Mobilitätstraining für Taubblinde – eine besondere Herausforderung
Regina Berg, Deutsches Taubblindenwerk gGmbH Hannover

Lebenswelten
13:15 – 16:00 Uhr

Taubblinde Menschen zwischen Inklusion und Exklusion: Ergebnisse einer Studie zur gesellschaftlichen Teilhabe
Prof. Dr. Thomas Kaul/Uwe Zelle, Universität zu Köln

Wohnformen für taubblinde/ hörsehbehinderte Menschen – Erfahrungen des ambulant betreuten Wohnangebotes des Taubblindendienstes e.V.
Manuela Soblik, Storchennest e.V. Radeberg

Ambulante Beratung für Taubblinde im Oberlinhaus
Gudrun Marklowski-Sieke, Oberlinhaus Potsdam

Lebenssituation hörsehbehinderter und taubblinder Menschen in der Schweiz
Beat Marchetti, SZB

Psychotherapeutische Hilfen für Menschen mit hochgradiger Hör-/Sehbehinderung oder Taubblindheit
Dipl. Psychologin Kerstin Rießbeck, Schwabach

Der Kongress wird veranstaltet von:

Humboldt-Universität zu Berlin
Oberlinhaus, Potsdam
Leben mit Usher-Syndrom e.V.
Stiftung taubblind leben